

23.11.1992, S. 1), festgelegten Flächen.

(2) Für Gebote nach Absatz 1 gilt eine Zuschlagsgrenze von 100 Megawatt zu installierende Leistung pro Kalenderjahr. Wird diese Grenze durch einen Zuschlag auf ein Gebot nach Absatz 1 erstmals erreicht oder überschritten, dürfen in diesem Kalenderjahr keine weiteren Gebote nach Absatz 1 bezuschlagt werden.

Gemäß der Anlage zu § 1 Abs. 1 Satz 2 zur FFAVO gelten in der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen folgende Gemeinden als benachteiligt (die Liste führt in alphabetischer Reihenfolge Gemeinden auf, die mit Stand 13. März 1997 selbstständig waren und sich in einem benachteiligten Gebiet befanden):

**Berge, Dannefeld, Gardelegen, Hottendorf, Jävenitz, Jeggau, Jerchel, Jeseritz, Kassieck, Kloster Neuendorf, Köckte, Letzlingen, Mieste, Miesterhorst, Peckfitz, Potzehne, Sachau, Seethen, Sichau, Solpke und Wannefeld.**

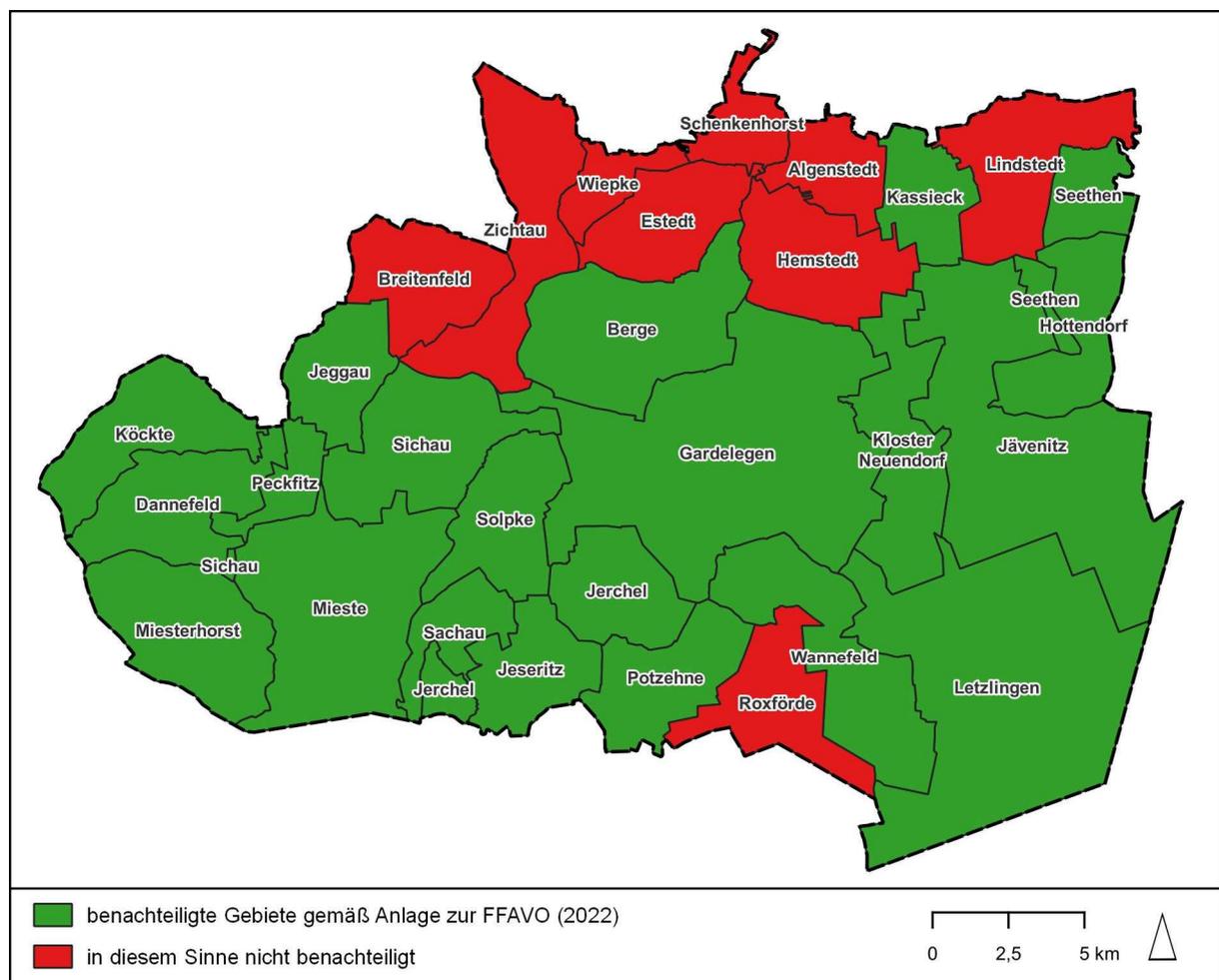


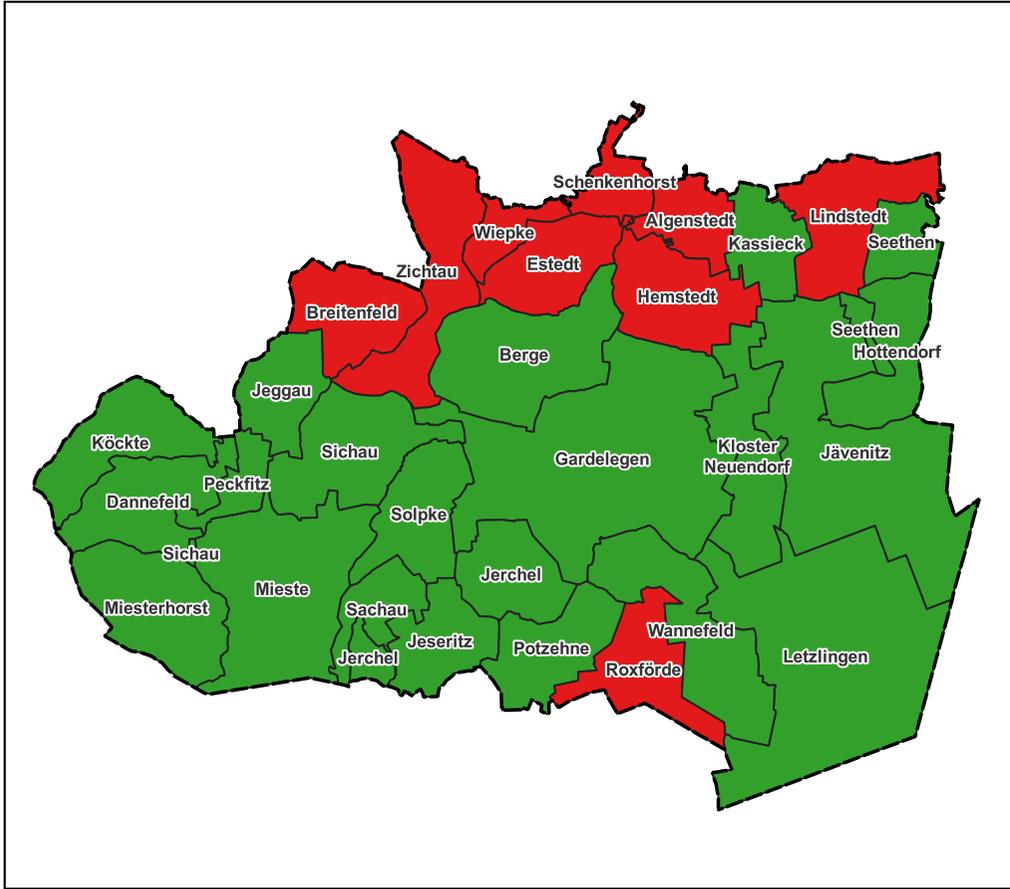
Abb. 1: benachteiligte Gebiete nach FFAVO (2022) im Gebiet der Einheitsgemeinde Hansestadt Gardelegen (Darstellung auf Basis der Gemeindegrenzen von 1994, Datenquelle LVermGeo Zeitreihe für historische administrative Grenzen).

## 2.4 Naturschutzrechtliche Grundlagen

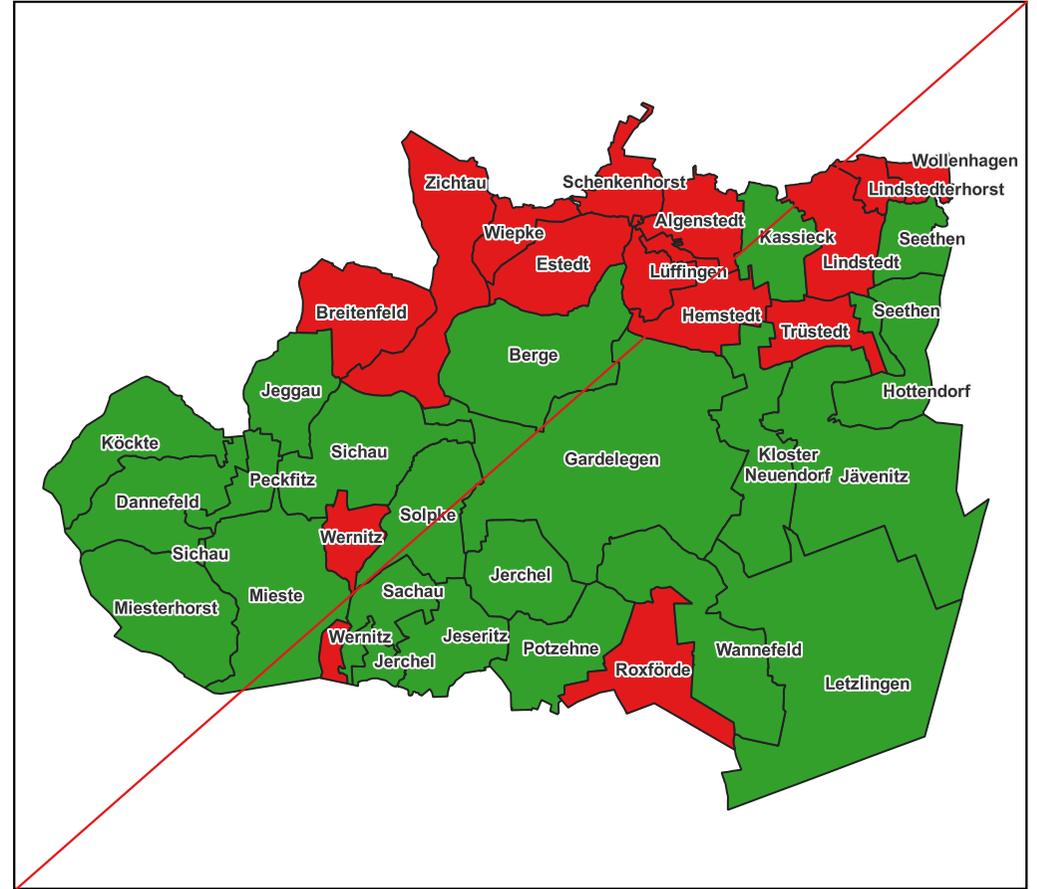
### 2.4.1 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG)

§ 1 Abs. 3 Nr. 4 BNatSchG

„Zur dauerhaften Sicherung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts sind



Benachteiligte Gebiete nach FFAVO - korrekte Darstellung auf Basis der Gemeindegrenzen aus dem Jahr 1994



Benachteiligte Gebiete - fälschliche Darstellung auf Basis der aktuellen Gemarkungen